

Auswertung des Fragebogens zum Thema Inklusion

Teilnehmer*innen:

Insgesamt 71 ausgefüllte Fragebögen, davon...

...16 Stück in Papierform

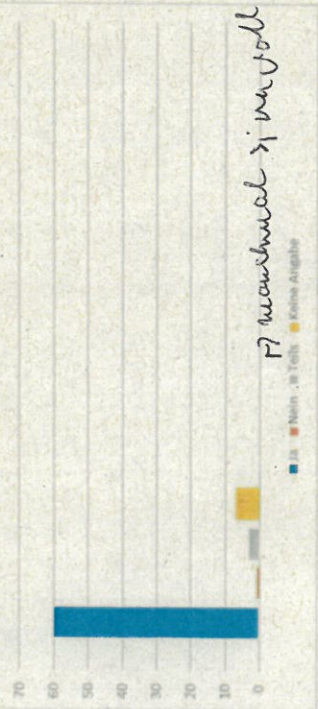
...55 Stück online ✓



Hast du in deinem Alltag Kontakt zu Menschen mit Behinderung? Wenn ja, in welchem Bereich?

- 1. - Familie
 - 3. - Freunde/ Bekannte
 - 4. - Alltag
 - 5. - Ehrenamt
 - 6. - Privat
 - 2. - Arbeit
 - 7. - Schule
- weisse Kontakte*

"Kinder mit Behinderung sollten gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung in den Kindergärten und die Schule gehen."



Handwritten note: 77 manchmal ja, manchmal nein

"Ältere Menschen sollten nur unter ihresgleichen leben."



Inklusion bedeutet für mich persönlich:

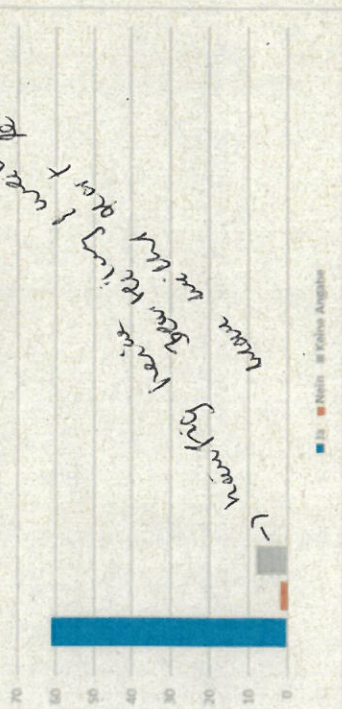
- Offenheit
- Rücksichtnahme
- Einbezug von allen Menschen
- Respekt
- Freiheit
- Selbstbestimmung
- Zusammenhalt
- Individualität
- (Chancen-)Gleichheit
- Teilhabe
- Diversität
- Bedürfnisorientierte, freie Gestaltung des Alltags, dabei Schutzräume mit Gleichgesinnten
- Schaffung einer Gesellschaft, in der jeder mit seinen Fähigkeiten einen gleichberechtigten Platz findet
- Frieden
- Wahrecht (für viele Kinder ist Diversität ein Stress. Andere Kinder sind es nicht gewohnt bzw. haben es nicht gelernt mit Kinder die behindert sind umzugehen, das bringt den betroffenen Kindern echtes Unglücklichsein)
- Lebendigkeit
- Gemeinschaft

"Menschen mit Behinderung sollten nur arbeiten, wenn sie voll leistungsfähig sind."



Handwritten note: Nein-W

"Es sollte mehr inklusive Angebote in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit geben."



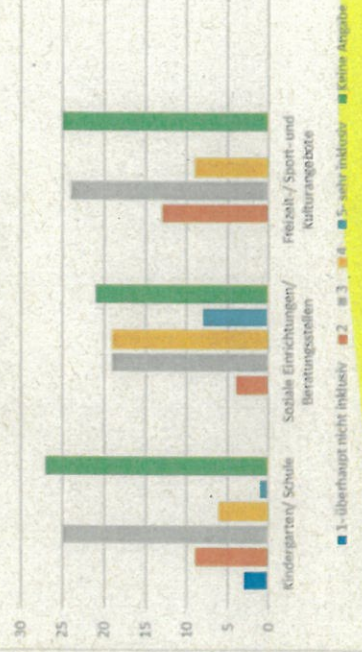
Handwritten notes: mehr Freizeitangebote, mehr Sport, mehr Kultur, mehr Freizeit, mehr Angebote

- Zugehörigkeit
- Differenziertheit (Inklusion sollte differenziert gesehen werden, unter "Seinesgleichen" zu sein, bedeutet manchmal auch Entlastung und Verstanden werden)
- Gegenseitige Unterstützung
- Gleichberechtigung
- Nachteilsausgleich
- Zusammenhalt
- Gerechtigkeit
- Einbindung von Menschen mit Einschränkung plus bedarfsgerechtem Betreuungsschlüssel
- Migrationspolitik etc. (nicht nur die Integration von Menschen mit Behinderung)
- gegenseitig füreinander da zu sein
- Keine Berührungängste
- niemanden ausschließen
- voneinander lernen
- Miteinander und füreinander
- Kontakt
- ernst genommen werden, mit Blick auf die Möglichkeiten, nicht auf die Einschränkungen
- alle sind willkommen
- Abbau von Hindernissen für alle Menschen
- es sollte selbstverständlich sein
- Integration
- Bildung für alle Menschen

Wie inklusiv erlebst du die folgenden Bereiche der Schwanthalerhöhe?



Wie inklusiv erlebst du die folgenden Bereiche der Schwanthalerhöhe?

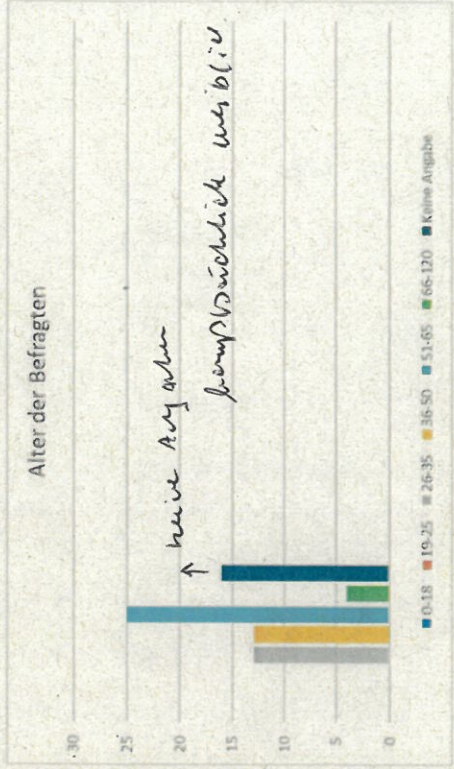


Kennst du ein konkretes Beispiel für gute Inklusion in der Schwanthalerhöhe?
Falls ja, welches?

- Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe
- Deutsches Verkehrsmuseum
- Treffam
- Jobcenter
- Restaurant Fräulein Wagner am Bavariapark
- Praktikantin im SBH
- Der Nachbarschaftstreff

- Empathie lehren; Achtsam sein
- noch bessere Vernetzung aller Beteiligter im sozialen Bereich
- Einrichtungen für alle öffnen und zugänglich machen
- behinderte Menschen müssen in der Öffentlichkeit mehr vorkommen und sich auch trauen um Hilfe zu bitten
- ein für Familien angemessener Wohnraum
- behindertengerechte Spielplätze, es gibt z.B. Schaukeln für Rollifahrer
- generelle Stadtteilplanung konkretisieren/ Stadteilführer
- Gesetzesänderungen, so das man kein Gutachten oder ähnliches braucht um eine Integrationskind zu betreuen
- mehr Unterstützung für Schulen
- mehr saubere öffentliche Toiletten für alle (Wickelkinder, Menschen mit Rollstuhl, kleine Menschen), damit Treffen im öffentlichen Raum leichter möglich sind
- mehr Sensibilisierung (Vorträge usw.)
- Familieninitiativen fördern
- Angebote der LHM wahrnehmen
- ordentliche Betreuungsmöglichkeiten

51-65 keine unter 18 pädiat



- Der Gesundheitsladen
 - das alte Messe Gelände
 - Zwei Lifte an der U-Bahn
 - ASZ
 - Integrationskindergärten: Kinderkrippe Klangfarben, Yamuki o.V.
 - Jugendzentrum
 - "Affenspielfeld"
 - Boulebahnen am Gollierplatz
- Kennst du ein konkretes Beispiel für schlechte Inklusion in der Schwanthalerhöhe? Falls ja, welches?
- die Bürgersteige *fehlende Bürgersteige*
 - das Migrationszentrum im Westend *Sperrung*
 - Schulen, Kitas (nicht barrierefrei)
 - die Post
 - Ladestationen für E-Mobile (Kombistationen mit Ladesäulen für E-Autos)
 - Lokale (mit Toiletten im Keller)
 - mangelnde Barrierefreiheit bei einigen Einkaufsmöglichkeiten
 - keine Betreuungsmöglichkeiten für Kinder (mit Migrationshintergrund und/ oder Behinderung werden systematisch von Bildung fern gehalten)
 - die Spielplätze sind ausschließlich für Kinder ohne Körperbehinderung
 - viele Institutionen/ Kindergärten sind personell nicht so ausgestattet, dass sie alle Kinder aufnehmen können
 - Kita in der Schrenkstraße (nicht barrierefrei gebaut)
 - Inklusion in den Schulen ohne Unterstützung, z. B. vom ZSD (wegen Überlastung)

Meine Idee, damit die Schwanthalerhöhe noch inklusiver wird:

- mehr Gelder von der Stadt für Hilfen im Alltag
- mehr Mundpropaganda von Programmen machen
- gemeinsame Angebote für Menschen mit und ohne Handicap *positive Räume*
- günstiger Wohnraum im Quartier *Kulturknotenpunkte*

L



Aufgaben:

- 0 Sensibilisieren für die Definition "Inklusion" nicht nur Körperbehinderung
- z.B. Spielplatzbegehung was ist hier Inklusion? Strukturfragen
- Politisch oder Sensibilisieren d. Menschen

! Nicht ohne was - mit uns ... !

BEFELDUNG

o online sehr wichtig!

Sonstiger Kontakt zur Schwannhallerhöhe:

- Beauftragte Menschen mit Behinderung BA 25
- Kinderkrippe
- Beratungsstelle, Jugendhilfe
- Freunde
- Einkaufen, Bummeln, Spazieren gehen
- SBH-LS
- Durchgangsverkehr

